

# Das Lernen geht jetzt erst los

## Exmatrikulationsfeier im Roßweiner Rathaus

**Roßwein.** Mit „Hello to you“ (deutsch: Hallo zu Ihnen) begrüßte der gemischte Chor Mittweida am Freitag die Gäste der Exmatrikulationsfeier im Saal des Roßweiner Rathauses. Die Absolventen waren Studenten im Direkt- und berufsbegleitenden Diplom-Studium der Sozialen Arbeit und der Sozialpädagogik.

Besonders war, dass dies der letzte Jahrgang des Diplomabschlusses war. Von nun an wird es die Abschlüsse Bachelor und Master geben. Dekanin Gudrun Ehlert wünschte den Absolventen „eine Arbeitsplatzsicherung und eine gute Bezahlung für ihre Arbeit.“ In ganz Deutschland warten frei Stellen auf die ehemaligen Studenten. „Die Zeit des intensiven Beschäftigens ist zu Ende. Das Studium zu bestehen ist die schönste Zeit“, sagt Lothar Otto, Rektor der Hochschule Mittweida. Vor 107 Absolventen meinte er: „Das Lernen geht jetzt erst richtig los. Ich wünsche Ihnen viel Engage-



Im Roßweiner Rathaus wurden die Hochschulabsolventen mit motivierenden Worten verabschiedet. Foto: Sens

ment.“ Vor allem die Wirtschaftskrise bildet viele soziale Brennpunkte, bei denen die Absolventen benötigt werden.

„Die inneren Werte des Menschen machen die Gesellschaft aus“, so Otto. In Mittweida und Roßwein gab es bis jetzt 80 000 Absolventen im sozialen Bereich.

Auch der Bürgermeister von Roßwein, Veit Lindner, durfte ein paar Worte an die Absolventen richten: „Ich danke den

Absolventen. Ich danke ihnen, dass sie in Roßwein studiert haben.“ Er hofft, dass weiterhin viel Werbung für Mittweida und Roßwein gemacht wird. „Erzählen sie den Leuten, dass es hier eine Fachhochschule gibt. Und wie schön ihre Zeit hier war.“ Studiendekan Wolfgang Scherer dachte in einer sehr humorvollen Ansprache zurück. „Was gibt es Neues? Der Lidl wurde vergrößert!“ oder „Zu meiner Zeit konnte man das Diplom für 30 DM kaufen.“ Trotz alledem dankte er seinen Kollegen und betonte, dass der

Fachbereich aus eigener Kraft geschaffen wurde. Mit viel Applaus bedankten sich die Absolventen bei ihren Professoren und schenkten ihnen einen „Becher mit Grün“. Auch die Dankesrede der Akademiker wurde, unter anderem von Frank Seidel, mit viel Humor gehalten: „Irgendwie habe ich das Gefühl, nach dem Studium mehr Fragen zu haben, als vorher.“  
*Lisa Panke*

# Die letzten Diplomanden verabschieden sich

## Roßwein

107 Absolventen des Fachbereichs Soziale Arbeit haben ihre Zeugnisse im Ratssaal erhalten.

Von Peggy Zill  
DA.REDAKTION@DD-V.DE

Die Exmatrikulationsfeier war für Dekanin Gudrun Ehlert eine ganz besondere. „Wir verabschieden heute unsere letzten 107 Diplomanden“, so Ehlert in ihrer Eröffnungsrede. Darunter waren Direkt- und berufsbegleitende Studenten der Matrikel 2004, 2005 und 2006. 55 von ihnen schafften den Abschluss sogar mit Auszeichnung.

## Umstellung auf Bachelor

Die nachfolgenden Jahrgänge sind auf den Bachelor-Abschluss umgestellt worden. Dadurch erhalten die Studenten zwar schon nach drei Jahren ihren Abschluss, müssen die Inhalte aber schneller erfassen. „Das Diplom hatte acht Semester, beinhaltete zwei Praktika und das Schreiben der Diplomarbeit“, so die Dekanin. Bachelor-Studenten haben nur noch Zeit für ein Praktikum. Für berufsbegleitende Studenten bleibt es bei acht Semestern. „Sie müssen schließlich nebenbei voll arbeiten und verbrin-



Bilder fürs Familienalbum: Im Ratssaal erhielten die Absolventen der Fachhochschule ihre Zeugnisse.

Foto: Dietmar Thomas

gen meist nur die Wochenenden in Roßwein“, erklärt Ehlert.

## Kurze Wege und gute Kontakte

Zurzeit sind rund 400 Studenten im Fachbereich Soziale Arbeit eingeschrieben. Es ist eine sehr kleine Fakultät. „Der Vorteil sind die kurzen Wege und die guten Kontakte zwischen Professoren und Studenten“, zählte Bürgermeister Veit Lindner (parteilos) die Vorzüge auf. Voraus-

sichtlich im März 2013 muss sich Lindner aber von den Studenten verabschieden. Dann soll die Fakultät nach Mittweida umziehen.

Ehlert sieht darin auch Vorteile. „Für die Studenten ist dort mehr los und sie haben auch mal Kontakte zu anderen Fachbereichen.“ Allerdings fühlen sich die meisten in Roßwein sehr wohl und die Zusammenarbeit mit der Stadt sei toll, so Ehlert weiter. „Ich freue mich auf

die verbleibende Zeit in Roßwein.“ Wie wohl sich die Studenten in der kleinen Stadt fühlen, ging aus ihren Ansprachen hervor. Jeder Professor und Mitarbeiter der Hochschule erhielt ein Dankeschön.

## Vordere Plätze im Ranking

Der Rektor der Fachhochschule Mittweida Prof. Lothar Otto lobte die Fakultät für ihre Qualität. „Wir nehmen im Ranking immer einen der vorderen Plätze ein. Sie sind also bestens für die Zukunft gerüstet“, sagte Otto. Zur Erinnerung erhielt jeder Student eine Anstecknadel mit dem Logo der Hochschule Mittweida.

## Die Fachhochschule

- Die Hochschule Mittweida ist in Roßwein mit zwei Fachbereichen vertreten: Stahl- und Metallbau sowie Soziale Arbeit.
- Der Fachbereich Soziale Arbeit erreichte im letzten Hochschulranking den ersten Platz in den ostdeutschen Bundesländern.
- An der Fakultät Soziale Arbeit studieren derzeit rund 400 Studenten.
- Im März 2013 zieht der Fachbereich Soziale Arbeit nach Mittweida um. Dort wird im kommenden Jahr der Grundstein für ein neues Gebäude gelegt.